|  |  |
| --- | --- |
| **Name Gutachter/in 1**Funktion, Schule | **Name Gutachter/in 2**Funktion, Schule |

|  |
| --- |
| **Fördergutachten**zur Vorbereitung der Entscheidung über die Feststellung eines Bedarfs ansonderpädagogischer Unterstützung |

1. **Personendaten des Kindes**

|  |  |
| --- | --- |
| **Name, Vorname:** | Max Mustermann |
| **Geburtsdatum:** | 31.02.2012 |
| **Erziehungsberechtigte:** | Klaus und Erika MustermannMusterstraße 828381 Musterstadt |
| **Staatsangehörigkeit:** | Deutsch |
| **Zuständige Schule:** | MusterschuleMusterstraße 1428381 Musterstadt |
| **Beginn der Schulpflicht/Einschulung:** | 01.08.2018 |
| **Schulbesuchsjahr:** | 3 |
|  |  |
| **Anlass der Meldung:** |  |
| Kurze Begründung für die Einleitung des Verfahrens; ggf. eine Fragestellung, ein bis zwei Sätze sollten ausreichen! |

1. **Genutzte Informationsquellen**
* Dokumentation der individuellen Lernentwicklung
* Förderpläne (Daten eintragen)
* Zeugnisse (Daten eintragen)
* Gespräche mit den Erziehungsberechtigten am xx (und xx)
* Hospitation/Unterrichtsbeobachtung am xx (und xx)
* Informelle Erhebung durch xx
* ggf. standardisiertes Testverfahren (welche?)
* ggf. zusätzliche Berichte und Unterlagen (welche?)
1. **Beschreibung und Bewertung der Entwicklung**
	1. **Familiärer und sozialer Hintergrund**

Hintergrundinformation zur Person und derzeitigen Lebenssituation: Familiensituation, Verlauf der Entwicklung, Lebenssituation, Problemdarstellung aus Sicht der Eltern / ggf. des Kindes, Einschätzung der Eltern

* 1. **Frühkindliche und vorschulische Entwicklung**

***Relevante Punkte bedürfen einer Erläuterung (diese Zeile bitte löschen!) /nicht relevante Punkte löschen***

* + 1. Schwangerschaft

Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum.

* + 1. Kita/Krippe

Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum.

* + 1. Berichte der Frühförderung

Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum.

* + 1. Logopädie

Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum.

* + 1. Ergotherapie

Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum.

* + 1. Evtl. Rückstellung

Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum.

* + 1. […]

Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum.

* 1. **Bisherige Schullaufbahn**

***Tabelarische Übersicht, diese kann bei Einschulungsgutachten entfallen, nicht benötigte Zeilen der Tabelle löschen.***

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | Schule | Klasse |
| Zurückstellung/SKG/…. | Musterschule 1 |  |
| 1. Schulbesuchsjahr | Musterschule 2 | 1 |
| 2. Schulbesuchsjahr | Musterschule 2 | 1 |
| 3. Schulbesuchsjahr | Musterschule 2 | 2 |
| 4. Schulbesuchsjahr | Musterschule 2 | 3 |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |

* 1. **Zusammenfassung und Darstellung erfolgter schulischer Fördermaßnahmen**

***Bei Einschulungsgutachten: evtl. medizinische Befunde, Behandlung, Therapien, Logopädie etc.***

***Bei Gutachten nach der Einschulung: Darstellung aus Sicht der Schule, ggf. therapeut. Berichte etc.***

Bisherige Fördermaßnahmen der Schule

derzeitige Schulsituation

Umsetzung des Förderplans

* 1. **Gegenwärtiger individueller Entwicklungsstand**

***Bearbeitung kann in Stichpunkten (1. Ebene Spiegelstriche, 2. Ebene Punkte, siehe unten, bitte auf Einheitlichkeit achten) oder knapp in Sätzen erfolgen. Relevante Punkte beschreiben, überflüssige Punkte löschen!***

* + 1. Wahrnehmung

Hier z.B.: Koordination und Integration der Wahrnehmungsverarbeitung, visuelle Wahrnehmung (insbesondere Raumlage-, Figur-Grund-Wahrnehmung, Zeichen übertragen, Visuomotorik, Händigkeit, Selbstbildnis), **auditive Wahrnehmung** (wichtig!), vestibulär, haptisch-taktil, kinästhetisch

* + 1. Motorik/Feinmotorik

Hier z.B.: Ausdauer, Kraft, Gelenkigkeit, Schnelligkeit, Tonus (hypoton/hyperton), Körperschema, Praxie = Fähigkeit, zweckmäßige Handlungsabläufe zu planen und zeitlich geordnet auszuführen, Mitbewegungen, Lateralität, Augenmotorik, Mund- und Zungenmotorik

* + 1. Logisches Denken

Hier z.B.: Explorationsverhalten, Handlungsplanung, Strategiebildung, Generalisierung, Transferleistung, schlussfolgerndes und problemlösendes Denken, Merkfähigkeit (Langzeit-, Kurzzeitgedächtnis…)

* + 1. Metakognition

Hier z.B.: Selbstkonzept/Eigenwahrnehmung, Bewusstsein über eigene Kompetenzen, Metakommunikation

* + 1. Mathematische Lernvoraussetzungen

***Bei Gutachten VOR der Einschulung!***

Zählen, Reihen fortsetzen, Ordnen nach Kriterien, Stück-für-Stück-Zuordnungen, Mengenvergleiche; Menge-Zahl-Zuordnungen…

* + 1. Schulische Entwicklung

***Bei Gutachten nach der Einschulung! Notwendige Punkte erwähnen, überflüssiges löschen***

* Arbeits- und Sozialverhalten
	+ **Emotionalität**, z.B. emotionale Grundhaltung, Wahrnehmen und Äußern von Emotionen, Selbstreflexionsfähigkeit, emotionale Stabilität, soziale Erlebnisfähigkeit, Frustrationstoleranz
	+ **Sozialverhalten**, z.B. Kontaktbereitschaft, Fähigkeit zur Kontaktaufnahme, Kommunikationsfähigkeit, Kooperationsfähigkeit, Kritikfähigkeit, Konfliktverhalten, Regelverhalten
	+ **Lern- und Arbeitsverhalten**, z.B. Motivation, Handlungssteuerung, Mitarbeit, Selbstständigkeit, Ordnung, Konzentration, Durchhaltefähigkeit
* Lernstände in den Unterrichtsfächern
	+ Deutsch

Lesen/Schreiben/Richtig schreiben/Sprechen und Zuhören/Sprache und Sprachgebrauch

* + Mathematik

pränumerische Grundfertigkeiten (Seriation, Formen, Farben, Größe, Invarianz, Mengen, Rechts- / Linkshirndominanz)

inhaltsbezogene Kompetenzen in Bezug auf die entsprechende Lernstufe und den dazugehörigen Zahlenraum:

Zahlen und Operationen Raum und Form

Muster und Strukturen Größen und Messen

Daten und Zufall (sofern notwendig)

* + Sachunterricht (ggf. weitere Fächer im SEK I Bereich: Englisch, Naturwissenschaften)

Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum.

* + Musisch-künstlerische Fächer

Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum.

* 1. **Sprachlicher Entwicklungsstand**

***Zur umfassenden Beschreibung der sprachlichen Handlungsfähigkeit müssen im diagnostischen Prozess alle 4 sich wechselseitig bedingenden Sprachgestaltungsebenen ausführlich betrachtet und dargestellt werden/Bearbeitung in Stichpunkten oder in knappen Sätzen.***

* phonetisch-phonologische Ebene
* semantisch-lexikalische Ebene
* morphologisch-syntaktische Sprachebene
* kommunikativ-pragmatische Sprachebene

***Bei Zweisprachigkeit vermerken, ob die Sprachauffälligkeiten sich ebenfalls in der Muttersprache zeigen. (Standardisierte) Diagnostikvorschläge finden sich in den Handreichungen***

1. **Aussagen zum prognostizierten Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung**

***Zusammenfassung und Bewertung aus Punkt 3 ergänzen als Begründung für den empfohlenen Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung.***

***Die Aussage zum Unterstützungsbedarf schließt sich an (Beispielformulierung):***

***Formulierungsempfehlung: Feststellung Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung***

XX benötigt aufgrund seines beschriebenen gegenwärtigen Entwicklungsstandes sonderpädagogische Unterstützung, um gleichberechtigt und erfolgreich am Unterricht der allgemeinbildenden Schule teilhaben zu können. Daher wird empfohlen, bei XX aufgrund der oben aufgeführten Beschreibungen einen Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im Bereich (…) festzustellen.

***Formulierungsempfehlung: kein Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung (aber ein hoher individueller Förderbedarf vorhanden)***

„Zusammengefasst kann festgestellt werden, dass XX im Bereich/in den Bereichen (…) noch hohe Bedarfe an individueller Förderung aufweist. Im sprachlichen Bereich ist/sind hiervon insbesondere die (…) Ebene/n betroffen.

Diese individuellen Förderbedarfe müssen bei der künftigen Beschulung im Fokus behalten werden und einer Verfestigung durch gezielte schulische und ambulante Fördermaßnahmen entgegengewirkt werden. In den übrigen begutachteten Entwicklungsbereichen zeigt XX hingegen einen (nahezu) alters- entsprechenden Entwicklungsstand. Es wird daher empfohlen, keinen Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung festzustellen.

1. **Aussagen zum künftigen Lern- und Förderprozess**

***Ergänzen***

* Vorschläge für nächste Schritte didaktischer und methodischer Art, z.B. sprachsensibler Unterricht, korrektives Feedback, Sprache der Lehrkräfte, …unter Berücksichtigung der Erkenntnisse aus Punkt 3)
* Vorschläge notwendiger Fördermaßnahmen, ggf. sonderpädagogischer Maßnahmen
* ggf. Vorschläge zum Förderplan bzw. zur Fortschreibung des Förderplanes
* Optional: Vorschläge zu weiterer Beratung oder außerschulischen Hilfen
1. **Aussagen zu den erforderlichen schulischen Rahmenbedingungen**

***Aussagen zu erforderlichen organisatorischen, sächlichen und personellen Bedingungen***

***Mögliche Aussagen zu:***

* Sitzplatz
* notwendige räumliche Gegebenheiten (Schallschutz etc.)
* Zusammenarbeit mit Eltern
* ggf. Hinweise auf weitere außerschulische Möglichkeiten der Unterstützung

***Wenn keine besonderen Rahmenbedingungen erforderlich sind – Textbaustein: Über die dargestellten persönlichen Fördermaßnahmen hinaus sind keine weiteren organisatorischen, personellen bzw. sächlichen Maßnahmen notwendig.***

Musterstadt, 3. Oktober 2022

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
| Name Gutachter/in 1Funktion, Schule |  | Name Gutachter/in 2Funktion, Schule |
|  |  |  |
| Name SchulleitungSchulleiter/in, Schule |  |  |

**Anlagen**

***Überflüssiges löschen, fehlendes ergänzen!***

* Zeugniskopien
* Förderplanung
* Weitere Anlagen (Entwicklungsberichte, ILE, Berichte Therapeuten, Schuleingangsuntersuchung)